

109-41238

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODDĚLENÍ

Došlo
Čj. 109-41238
Přílohy *4 listy*

5 listů 4.3.2009 Jm.

MECHANIC
ST S

IV. B - 47/42.

a.

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

SAD 2 - 5 C 17

An den

Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
SS-Obersturmbannführer Dr. Gies

Prag

Prag-Bubentisch, den 3. 6. 1942
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing. 4. JUNI 1942

Betr.: Tschechoslowakisches Nationalkomitee

Vorg.: Dort - St. S. IV B - 47/42 vom 29. 4. 1942

Anlg.: 3

In der Anlage wird der zur Verfügung gestellte Bericht des Vertreters des Auswärtigen Amtes beim Reichsprotector über das tschechoslowakische Nationalkomitee nach Kenntnisaufnahme und Auswertung zurückgereicht.

i. d. H.
J. Gies
St. S. IV B - 47a/42

5. d. d. mi

6. 4/6. 42.

St.S. IV B - 47/42.

Prag, den 29. April 1942.

2

30. IV. 1942
SD 4533/42

Aa

G.R. mit 2 Anlagen
dem SD-Leitabschnitt Prag,
Prag,

*45- Kubef Gebach X 5-15
abfitteln (volla abfitteln)
e R-RAA VI
Anlegen mit Jagd w
Aufgaben
für die polen bezieht*

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis
und Auswertung übersandt.

Heil Hitler!

[Signature]

44-Obersturmbannführer.

Der Vertreter des Auswärtigen Amtes
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 17. April 1942

Nr. 2567/42 D Pol 4 Nr. 2

Betreff: Tschechoslowakisches Nationalkomitee.

Im Durchdruck

an das Büro des Herrn Stellvertretenden Reichsprotectors
SS-Obergruppenführers und Generals der Polizei
H e y d r i c h

an den persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs
Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s

Prag

mit der Bitte übersandt, die Angelegenheit zum Vortrag
zu bringen.

122/4.

Seitlich

17. April 1942

2567/42 D Pol 4 Nr.2

Betreff: Tschechoslowakische Nationalkomitee.

An den

Herrn Befehlshaber der Sicherheitspolizei

An die

Abwehrstelle

in P r a g

- je besonders -

Die Deutsche Botschaft in Buenos Aires berichtet unter dem 21. Januar 1942 an das Auswärtige Amt folgendes:

"Einer der tschechischen Vertrauensleute der Botschaft meldet, dass das bisherige tschechoslowakische Nationalkomitee in Chicago im Begriff stehe, sich in ein slavisches Komitee umzuwandeln. Dieses Komitee werde ein Zweigkomitee für Südamerika einrichten mit dem Hauptsitz in Montevideo. Die vorläufigen Leiter der Zweigstelle Montevideo seien der polnische und der tschechoslowakische Konsul. Es sei jedoch in Aussicht genommen, dass diese Zweigstelle einer Persönlichkeit unterstellt werden, die zu diesem Zwecke von Chicago entsandt werde.

Das Geheimarchiv der früheren tschechoslowakischen Gesandtschaft in Buenos Aires, das seinerzeit noch rechtzeitig nach Santiago überführt worden sei, sei zusammen mit dem Geheimarchiv der früheren Gesandtschaft in Santiago nach Montevideo überführt und der neu eingerichteten Zweigstelle zugeleitet worden."

Hierzu ist zu bemerken:

Der tschechoslowakische Gesandte in Buenos Aires, Dr. Franz Kaderábek, hat am 17. März 1939 die Gesandtschaftsgeschäfte der Deutschen Botschaft übergeben und sich ihr zur Verfügung gestellt. Aus gesundheitlichen Gründen ist er in Argentinien geblieben. In weiterer Folge nahm er die Verbindung mit der Emigrantenregierung in London auf zu deren "Gesandten" er bestellt worden ist.

Auch

Auch der tschechoslowakische Gesandte in Santiago de Chile, Dr. Vladimír Smetana, hat seine Gesandtschaft am 17. März 1939 der Deutschen Botschaft übergeben und dieser seine Mitarbeit zugesagt. Doch schon in den darauffolgenden Tagen hat Smetana seine Einstellung auch nach aussen hin geändert und trat seither - nach einem Bericht der Deutschen Botschaft in Santiago vom 15. Januar 1942 noch in jüngster Zeit - in Chile als amtierender "Gesandter" auf.

Aus dem zweiten Absatz des vorstehend wiedergegebenen Botschaftsberichtes erhellt, dass sowohl Kaderabek wie Smetana am 17. März 1939 mit Absicht ihre Geheimarchive der Übergabe an die deutschen diplomatischen Missionen entzogen haben. Kaderabek und Smetana wurden bereits der Protektoratsangehörigkeit für verlustig erklärt (Siehe Bekanntmachung des Reichsministers des Innern vom 7. Januar 1942 und vom 17. Februar 1941 - Liste Nr. 2 und 3 - im "Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger" Nr. 7 und 9 vom Jahr 1941).

gez. Gerlach